

Russische Delegation zu Gast



Eine russische Delegation der First Moscow State Medical University I. M. Sechenov war zu Besuch bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), um sich vor allem in Sachen ärztliche Weiterbildung aus erster Hand zu informieren: Dr. Wolfgang Rechl, BLÄK-Vizepräsident; Marina Muraveva, Vice Chief of Department of Quality Management; Irina Gorbunova, Chief of Department of Quality Management; Olga Volkova, Director of Clinical Center; Ekaterina Kuznecova, Vice Director of Clinical Center, und BLÄK-Präsident Dr. Max Kaplan (v. li.).

Hausärztliche Leitlinie Multimedikation

Die Version 1.09 vom 16. April 2014 der hausärztlichen Leitlinie „Multimedikation“ ist erschienen und kann im Internet unter www.pmv.forschungsgruppe.de/pdf/03_publicationen/multimedikation_ll.pdf abgerufen werden. Die Leitlinie enthält Empfehlungen zum Umgang mit Multimedikation bei Erwachsenen und geriatrischen Patienten. Damit sollen dem Hausarzt Hilfestellungen gegeben werden, die Therapie im Rahmen der Ordnungsentscheidung systematisch zu bewerten. Durch die Umsetzung der Leitlinien-Empfehlungen sollen die bei Multimedikation auftretenden Probleme einer Über-, Unter- und Fehlversorgung erkannt, vermieden bzw. korrigiert werden.

Jodok Müller (BLÄK)

FRAUEN – leben gesund länger

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) gibt ein Faltblatt zur Frauengesundheit heraus. Bezogen auf die unterschiedlichen Lebensphasen vom Kindes- bis zum Seniorenalter bietet das Faltblatt Informationen rund um das Thema Frauengesundheit. Das Faltblatt „FRAUEN – leben gesund länger“ zeigt aktuelle Zahlen und dient als Wegweiser zu weiteren Informationsquellen und Anlaufstellen. Staatsministerin Melanie Huml (CSU) schreibt darin: „Frauen sind besonders, und auch die Gesundheit von Frauen zeigt so manche Besonderheiten. Das beginnt schon im Kindesalter und zieht sich durch das ganze Leben. Einige gesundheitliche Risiken oder auch Krankheiten betreffen ganz überwiegend das weibliche Geschlecht. Das Wissen über diese Unterschiede kann dabei helfen, solche Risiken frühzeitig zu erkennen und manche frauentypische Krankheit zu vermeiden.“ Die kurze Übersicht zeigt sehr anschaulich, worauf geachtet werden sollte. Das informative Faltblatt kann ab dem 17. September 2014 kostenfrei auf der Internetseite www.bestellen.bayern.de heruntergeladen oder angefordert werden.

Jodok Müller (BLÄK)

Bayerischer Organspendepreis 2014

Der Bayerische Organspendepreis geht in diesem Jahr an Kliniken in Oberfranken und Niederbayern. Es handelt sich um die Klinik Naila – Kliniken HochFranken und das Klinikum Passau. Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml überreichte die Auszeichnungen gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Arzt der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), Dr. Dipl.-Biol. Thomas Breidenbach.

Die DSO zeichnet seit 2002 Krankenhäuser aus, die sich mit besonderem Engagement für die Organspende eingesetzt haben. Ziel ist es, die Anstrengungen individueller Krankenhäuser zu würdigen und sie damit zu weiterem Einsatz für die Organspende zu motivieren. Außerdem soll die Auszeichnung ein Ansporn für andere Krankenhäuser sein, sich in der Organspende zu engagieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.organspende.bayern.de



Sommer-Gespräch 2014 – Zahlreiche Gäste aus Politik, Medizin, Wirtschaft und Medien kamen Ende Juli zum traditionellen „Sommer-Gespräch“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), das 2014 bereits zum 15. Mal stattfand. Ein Gesprächsthema an diesem Sommerabend war das von der Großen Koalition (GroKo) verabschiedete „GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz“ (GKV-FQWG).